

№ 13.

A. Reimann's

Färber-Zeitung.

**Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren- und Buntpapierfabrikation, Droguenhandel,
Spinnerei und Weberei.**

Redacteur und Herausgeber: Dr. A. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein. = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Fres. bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnismäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. A. Reimann in Berlin, 59 Eilsabeth-Ufer zu richten.

Inhalt.

	Seite		Seite
Erläuterungen zur Musterbeilage	97	Leichtsaftliche Physik.	100
Färberei der Wolle.	97	Fragen zur Anregung und Beantwortung	101
Färberei der Baumwolle	98	Frage-Beantwortung	101
Kattun-Druckerei	99	Farbwaaren-Preise	102
Färberei der Seide	99	Briefkasten	102
Kurze Berichte aus der Fachliteratur.	100	Bacauzen-Liste	102

Erläuterungen zur Muster-Beilage.

1. Berliner Blau auf Kattun mit weißen Streifen.

Die Herstellung dieses Artikels ersehe man auf Seite 99 dieser Nummer.

2a. Mulberry auf Zephyrgarn.

Das Verfahren findet sich auf Seite 91 der vorigen Nummer unserer Zeitung.

2b. Bismarck auf Zephyrgarn.

Die Herstellung dieser Farbe befindet sich auf Seite 90 der vorigen Nummer unserer Zeitung.

2c. Modefarbe auf Zephyrgarn.

Die Herstellung dieser Farbe ersehe man nebenstehend.

3. Geblautes Weiß auf Baumwollengarn.

Man ersehe die Herstellung desselben auf Seite 98 dieser Nummer.

Färberei der Wolle.

Grünliche Modefarbe auf Wollengarn und Stückwaare.

Auf 10 Pfd.

Man siedet die Waare bis zur Erzielung der gewünschten Nuance mit 10 Loth Weinsteinpräparat, 1 Pfd. Krapp, 10 Loth Gelbholz und nach Bedürfnis Blauholz, Eisenvitriol und Kupfervitriol. Die letzten Ingredienzien giebt man nach und nach hinzu. Man kocht drei Viertelstunden.

Die Herstellung dieser Farbe ersehe man nebenstehend.